

# Kamee

Autor(en): **Vrchlicky, Jaroslav**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **20 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568030>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **K**AMEE

*In Onyx will ich deine Züge fangen,  
dem strahlenden Profil den Grund bereiten,  
dort soll es trotzen scheelem Blick der Zeiten,  
die alles Herrliche bedrohn wie Schlangen.*

*Phiolengrund, wo Düfte sich verfangen,  
vielsüssen Minnespieles Tand und Beuten,  
auch Gifte wohl, die nacht- und hilfsbereiten,  
soll deiner Schönheit lichte Spur umfangen.*

*Bis dass ein Liebender in wildem Wehe  
zum Gifte greift, um seines Daseins Lüge  
mit Lästerwort zu schleudern in den Nachen:*

*dass absetzend das schmale Glas er sehe,  
Profil und Glanz der triumphalen Züge,  
und sink verklärt mit seligtrunknem Lachen.*

Aus den «Sonetten eines Einsamen»  
von Jaroslav Vrchlicky.  
Uebertragen von Paul Eisner.

*Dem Band «Tschechische Anthologie», Insel-Verlag Leipzig, 1917, entnommen.*